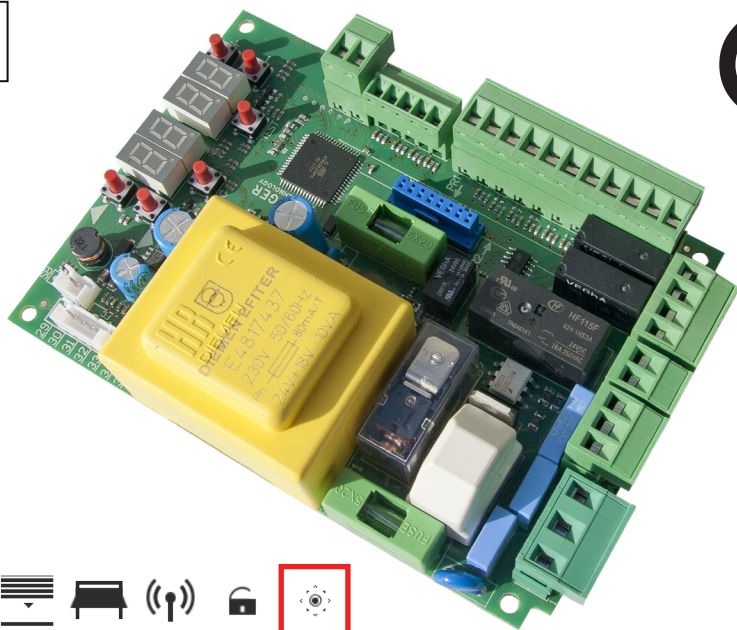




ROGER CENTRALI DI CONTROLLO

**centrale per 1 motore 230Vac
H70/104AC - H70/105AC**

IT - Istruzioni e avvertenze per l'installatore - pag.2

EN - Instruction and warnings for the installer - pag.20

DE - Anleitungen und Hinweise für den Installateur - S.38

ES - Instrucciones y advertencias para el instalador - pag.57

FR - Instructions et mises en garde pour l'installateur - page 76

PT - Instruções e advertências para o instalador - pág.95

INHALTSANGABE

1	Einleitung der Anleitung und Hinweise	S.	38
2	Beschreibung des Produktes	38	
3	Technische Charakteristiken des Produktes	39	
4	Beschreibung der Anschlüsse und Sicherungen	39	
4.1	Anschluss Motoren und Endschalter	40	
4.2	Standardkonfiguration Endschalter	40	
4.3	Standardkonfiguration Fotozellen	40	
4.4	Standardkonfiguration Sicherheitsleisten	41	
5	Steck-Funkempfänger	41	
6	Funktionsmodalität Display	41	
6.1	Modalität Status Steuerungen und Sicherheitsvorrichtungen	41	
6.2	Modalität Parameter	42	
6.2.1	Ändern eines Parameters	42	
6.2.2	Rückstellen der Standardwerkseinstellungen	42	
6.2.3	Ändern der Modalität der vereinfachten / erweiterten Parameter	42	
6.3	Modalität Standby	43	
6.4	Modalität Test	43	
7	Installation	44	
7.1	Programmierungssequenz des Hubs mit befähigtem Encoder	44	
7.2	Programmierungssequenz der Betriebszeit ohne Encoder und mit Endschalter	45	
7.3	Programmierungssequenz der Betriebszeit ohne Encoder und ohne Endschalter	45	
8	Modalität FOTOZELLEN TEST	45	
9	Fehlermeldung	46	
10	Wiedergewinnungsmodalität Position	46	
11	Erweiterte Funktionsmodalität	46	
12	Abnahme	56	
13	Wartung	56	
14	Entsorgung	56	
15	Darstellungen und Schemen	115	

1 Einleitung der Anleitung und Hinweise

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an qualifizierte Installateure. Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen sind für den Endnutzer nicht von Interesse.

Gegenstand dieser Bedienungsanleitung sind die Steuerzentralen H70/104AC und H70/105AC zur Automatisierung von einem 1 einphasigen Asynchronmotor 230Vac.



HINWEISE



GEFAHR DURCH STROMSCHLAG

Vor Ausführen der Installation muss man die Anleitungen aufmerksam lesen.

Um Stromschläge und Verletzungen vermeiden zu können, muss man die Stromversorgung des Geräts unterbrechen.

Die Installation darf ausschließlich von qualifiziertem Personal, gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften, ausgeführt werden.

Die Anschlüsse mit Kabeln ausführen, die sich für die Stromwerte und die Spannung eignen, die technischen Charakteristiken beachten. Die Konformität der Erdung und der Kontinuität zwischen der Erdung der Motorseite und dem Klemmenbrett der Zentrale muss geprüft werden.

Die Lasten die an SERV Kontakte (Serviceleuchte) und an BLINK (Blinklicht) angeschlossen sind, müssen mit einer Schnellsicherung 5x20 mit einem Maximalwert von 1A 250 V geschützt werden.

Bei einem Anschluss an ein Elektroschloss, nicht mit dem Zubehörausgang versorgen, ausschließlich ein externes Netzteil mit angemessener Leistung verwenden.

Entfernt man die Sicherung, die die 24Vac (F2) schützt, werden die Fotozellen und das Relais nicht mehr gespeist, der Bereich der Kontrolle bleibt aber aktiv und auf dem Display blinkt **24 AC**. Geht man auf diese Weise vor, kann man den Mikrocontroller nicht rückstellen; sollte dies notwendig sein, zum Beispiel nach der Änderung der Parameter, die die Struktur des Tors neu definieren (Vorhandensein von Encoder/Endanschlag), muss man die 230 Vac Versorgung abtrennen und warten bis das Display sich ausschaltet, dann die Zentrale erneut versorgen.

2 Beschreibung des Produktes

Die Zentrale H70/104AC ist zur Kontrolle von 1 Asynchronmotor für die vorverkabelten ROGER Automatisierungen für Schiebe- und Schwingtüren bestimmt.

Die Zentrale H70/105AC kann alle Asynchronmotoren steuern, die die entsprechenden Merkmale aufweisen. Verwendet man Motoren, die mit Encoder ausgerüstet sind, kann man Informationen zur Position der Tür erhalten und Stöße erfassen.

Es können Fotozellen, Sicherheitsleisten, Tastaturen, Schlüsselwahlschalter, Blinklichter, ein Radioempfänger, eine Kontrollleuchte, ein offenes Tor, ein Servicelicht und eine Uhr angeschlossen werden. Es stehen zwei Konfigurationsebenen zur Verfügung: Eine einfache, die die meisten Installationen abdeckt und eine erweiterte (advanced), mit der man die Automatisierung den jeweiligen Bedürfnissen anpassen kann.

3 Technische Charakteristiken des Produktes H70/104AC - H70/105AC

VERSORGUNGSSPANNUNG	230Vac ± 10% 50Hz
MAXIMALE STROMAUFNAHME	1300W
ANZAHL DER ANSCHLIESSBAREN MOTOREN	1
MOTORSPEISUNG	230Vac
MOTORART	einphasig asynchron
MOTORSTEUERUNGSART	Phasenregulierung mit Triac
MAXIMALE MOTORLEISTUNG	600W
MAXIMALE LEISTUNG BLINKLICHT	40W 230Vac - 25W 24Vac/dc (reiner Kontakt)
MAXIMALE LEISTUNG SERVICELICHT	100W 230Vac - 25W 24Vac/dc (reiner Kontakt)
LEISTUNG KONTROLLLEUCHTE OFFENES TOR	2W (24Vac)
AUSGANGSLEISTUNG ZUBEHÖR	6W (24Vac)
BETRIEBSTEMPERATUR	-20°C ... +60°C
SCHUTZGRAD	IP00
MASSE DES PRODUKTES	Maße in mm. 98 x 141 x 40 Gewicht: 0,48 Kg

4 Beschreibung der Anschlüsse und Sicherungen

In **Abbildung 1** findet man das Anschlussschema der Speisung, der Motoren und der Sicherungen.

Die Karte verfügt über 2 Schnellsicherungen 5x20 mm **F1**, 6,3A 250V (F6,3A) und **F2**, 315mA 250V (F315mA).

In **Abbildung 2 und 3** findet man die Anschlüsse der Ein- und Ausgänge; im Folgenden werden die einzelnen Klemmen beschrieben:

- 1 **L** (Linie), Versorgungseingang 230Vac 50Hz
- 2 **N** (Nullleiter), Versorgungseingang 230Vac 50Hz
- 3 **Erdung**—Pflicht, um die Sicherheitsanforderungen und die Filtrierung der Linie zu erfüllen
- 4 **AP**, Ausgang 230Vac Motor: Öffnung
- 5 **CM**, Ausgang 230Vac Motor: gemein
- 6 **CH**, Ausgang 230Vac Motor: Schließen
-  Einen Kondensator anschließen, dazu verwendet man den Wert, der in den Motoranleitungen aufgeführt wird.
- 7,8 **COR**, Servicelicht (reiner Kontakt): Maximale Spannung 230Vac, siehe technische Charakteristiken. Als Alternative hierzu kann man die Elektroverriegelung anschließen, indem man den Parameter **79 99** einstellt.
- 9,10 **LAM**, Blinklicht (reiner Kontakt): Maximale Spannung 230Vac, siehe technische Charakteristiken
- 11 **24Vac**, Versorgung für externe Vorrichtungen (6W, maximal abgebarer Strom 250mA, auf 200mA zu verringern, im Fall von Vorrichtungen die nicht über eine Gleichrichtungsbrücke verfügen)
- 12 **SC**, Kontrollleuchte offenes Tor (24Vac, 2W); als Alternative hierzu kann man an diese Klemme

die Versorgung der Sender (TX) der Fotozellen anschließen (man muss den Parameter **AB** auf den Wert **02** einstellen, in dem erweiterten Modus), um die Funktion "Fotozellen Test" zu erhalten

- 13 **COM**, gemein für Niederspannungsein- und -ausgänge
- 14 **FT2**, Fotozelle 2 (Kontakt N.C.) ^(a)
- 15 **FT1**, Fotozelle 1 (Kontakt N.C.) ^(a)
- 16 **COS2**, Sicherheitsleisten 2 (Kontakt N.C. oder 8,2kOhm) ^(a)
- 17 **COS1**, Sicherheitsleisten 1 (Kontakt N.C. oder 8,2kOhm) ^(a)
- 18 **ST**, STOPP Steuerung (Kontakt N.C.) ^(a)
- 19 **PP**, Eingang Schrittsteuerung (Kontakt N.A.)
- 20 Mantel Empfangsantenne
- 21 Steck-Antennenpol für Radioempfänger (verwendet man eine externe Antenne, mit dem Kabel RG58 anschließen)
- 22 **ORO**, Eingang Uhrsteuerung (Kontakt N.A.)
- 23 **PED**, Eingang Steuerung Fußgängeröffnung (Kontakt N.A.): Werkseinstellung öffnet den Torflügel bis auf 30% des Hubs
- 24 **CH**, Eingang Schließsteuerung (Kontakt N.A.)
- 25 **AP**, Eingang Öffnungssteuerung (Kontakt N.A.)
- 26 **COM**, gemein für Niederspannungsein- und -ausgänge
- 27.28 **COM**, gemein für Niederspannungsein- und -ausgänge

Je nach Kartenmodell (**H70/104AC** oder **H70/105AC**) findet man verschiedene Anschlüsse für Endanschläge, Encoder und Freigaben (im oberen linken Bereich der Karte, siehe **Abbildung 4**). **H70/104AC** hat 3 weiße Anschlüsse, die sich

ausschließlich für die ROGER Automatisierung eignen, mit im Motor integrierter, vorverkabelter Steuerzentrale. Im Folgenden werden die Anschlüsse beschrieben:

- SB** Verkabelung Mikroschalter zur Freigabe Motor (Kontakt N.C.): Ist er offen, wird die Bewegung der Automatisierung gehemmt. ^(a)
- FC** Verkabelung Motor Endanschlag (Kontakte N.C.)
- ENC** Verkabelung Encoder Motor ROGER ^(b)

H70/105AC mit einem Klemmbrett, zur universellen Verwendung, dessen Klemmen im Folgenden beschrieben werden:

- 29** **+5Vdc**, nur zur Versorgung des Encoders ROGER Motor
- 30** **24VAc**, nur zur Versorgung der magnetischen Endanschläge ROGER
- 31** **FC1**, Eingang Endschalter1 (Kontakt N.C.). Funktion bestimmt durch den Parameter **B-** (**72** der erweiterten Modalität) ^(c)
- 32** **FC2**, Eingang Endschalter 2 (Kontakt N.C.). Funktion bestimmt durch den Parameter **B-** (**72** der erweiterten Modalität) ^(c)
- 33** Nicht anschließen
- 34** **ENC**, Encoder Signal Motor ROGER ^(b)
- 35** **COM**, gemein für Ein- und Ausgang in Niederspannung; negativ für Versorgung Encoder Motor

BEDEUTENDE ANMERKUNGEN

- ^(a) Alle nicht installierten Sicherheitsvorrichtungen (ausgeschlossen Endschalter), die einen normalerweise geschlossenen Kontakt (N.C.) vorsehen, müssen an den Klemmen COM (gemein für Ein- Ausgänge) überbrückt werde oder deaktiviert werden, indem man auf die erweiterten Parameter einwirkt (Absch. **50, 51, 53, 54, 73, 74** – siehe Abschnitte 4.2, 4.3 und 4.4).
- ^(b) Ab Werk wird der optische Encoder befähigt; handelt es sich um einen magnetischen oder ist er nicht angeschlossen, wirkt man auf den Parameter **b-** (**75** in der erweiterten Modalität) ein und wählt den angemessenen Wert für den verwendeten Motor aus.
- ^(c) Sollte die Endschalter nicht vorhanden sein, deaktivieren, indem man auf den Parameter **B-** (**72** in der erweiterten Modalität) einwirkt, nicht überbrücken. Die Funktion der Endschalter Eingänge hängt von dem Parameter ab **B-** (**71** in der erweiterten Modalität), eingestellt ab Werk auf **01**, aufgeführt im Folgenden:

	FC1 -> FCA Endschalter offen	FC2 -> FCC Endschalter zu
	FC1 -> FCC Endschalter zu	FC2 -> FCA Endschalter offen

4.1 Anschluss Motoren und Endschalter

Für die **H70/104AC**, wurden der Motor und die

Endschalter vorverkabelt und bedürfen keiner Eingriffe. Sollte man die Rotationsrichtung umkehren müssen, darf man die Verkabelungen (Motor und Endschalter) nicht verändern, man greift nur auf den Parameter ein **B-** (**71** in der erweiterten Modalität).

Um **H70/105AC** an den Motor anzuschließen, muss man ein Kabel mit 4x1.5mm² verwenden.

Die Endschalter, falls vorhanden, können an die Zentrale mit einem Kabel mit 4x0,5mm² angeschlossen werden.

Als Alternative hierzu, falls vorhanden an dem Motor, **können sie auch verwendet werden, um den Motor von der Versorgung zu isolieren**, wenn der Flügel die äußerste Position erreicht: In einer derartigen Situation dürfen die Endschalter nicht an die Eingangsklemmen 31 und 32 angeschlossen werden, sondern in Serie an den Ausgang Motor AP (bei Öffnungsendschalter), CH (bei Schließendschalter).

Bei einer derartigen Anschlussart, bleibt der Motor bei der Aktivierung des Endschalters stehen, wenn aber die Kontrolle der Zeit unterstellt ist (Encoder deaktiviert), deaktivieren sich die Relais und das Blinklicht nur wenn die programmierte Betriebszeit abgelaufen ist.

In dieser Konfiguration wird der Kondensator nicht an die Platine angeschlossen, sondern direkt an den Motor, den Endschaltern vorgeschaltet.

4.2 Standardkonfiguration Endschalter

Ab Werk sind die Eingänge **FC1** und **FC2** befähigt. Falls nicht vorhanden, oder falls nicht zum Motorfasenschnitt genutzt, wie in dem vorhergehenden Abschnitt beschrieben, den Parameter **B-** (**00**) (in der erweiterten Modalität **72** **00**) einstellen, die Eingänge nicht überbrücken. Stellt man diesen Parameter auf **02** ein, kann man nur den Öffnungsendschalter aktivieren.

4.3 Standardkonfiguration Fotozellen

Ab Werk sind die Eingänge **FT1** und **FT2** befähigt. Im Folgenden wird die Standardkonfiguration der Fotozellen beschrieben, wie die Parameter der erweiterten Modalität:

FT1 während des Öffnens ignoriert	
Die Unterbrechung von FT1 führt während des Schließens zur Umkehrung der Bewegung, dass heißt man geht auf die Öffnung über	
Die Aktivierung der Motoren bei der Öffnung ist nicht möglich, falls FT1 verdunkelt ist	

Die Unterbrechung von FT2 bei der Öffnung führt zu einem Stopp, wird das Bündel freigegeben, wird mit der Öffnung fortgefahren

53 03

Der Schalter FT2 führt während des Schließens zur Umkehrung der Bewegung, dass heißt man geht auf die Öffnung über

54 02

Die Aktivierung der Motoren bei der Öffnung ist nicht möglich, falls FT2 verdunkelt ist

55 00

IST DIE FOTOZELLE 1 NICHT INSTALLIERT

50 00 und 51 00 einstellen

IST DIE FOTOZELLE 2 NICHT INSTALLIERT

53 00 und 54 00 einstellen

Oder die Klemmen mit der Klemme COM überbrücken.

4.4 Standardkonfiguration Sicherheitsleisten

Ab Werk sind die Eingänge **COS1** und **COS2** deaktiviert.

Zur Befähigung und zur Konfiguration bezieht man sich auf die erweiterte Modalität 73 und 74.

5 Steck-Funkempfänger

Der Empfänger (siehe **Abbildung 1**) stellt die Möglichkeit zweier Fernsteuerungen über Funk die ab Werk, folgendermaßen zugeteilt werden:

PR1 Schrittsteuerung (veränderbar durch Einwirken auf den Parameter 76 in der erweiterten Modalität)

PR2 Steuerung Fußgängeröffnung (veränderbar durch Einwirken auf den Parameter 77 in der erweiterten Modalität)

6 Funktionsmodalität Display

Je nach Betriebsmodus der Steuerzentrale, kann das Display die folgenden Informationen anzeigen:

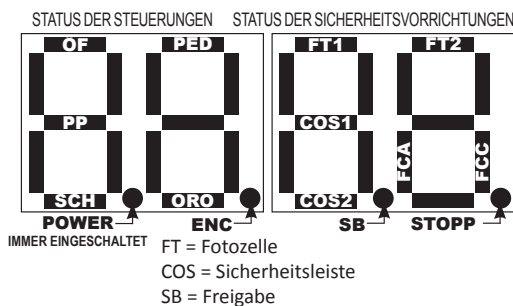
- MODALITÄT STATUS STEUERUNGEN UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN:** Die beiden linken Ziffern, stellen den Status der Eingänge der Steuerungen dar, die beiden rechten Ziffern, den Status der Sicherheitsvorrichtungen. Sobald man die Steuerzentrale speist, befindet sich das Display in dieser Modalität. In jedem anderen Status reicht der mehrmalige Druck von **UP** oder **DOWN** bis der Status der Eingänge angezeigt wird

oder ein kurzer Druck der Taste **PROG** Der Status der Eingänge befindet sich nach dem letzten Parameter und vor dem ersten Parameter. Zur vollständigen Beschreibung, siehe Abschnitt 6.1.

- MODALITÄT PARAMETER:** Die beiden linken Ziffern zeigen den Namen des Parameters an, die beiden rechten Ziffern zeigen den numerischen Wert an. Siehe Abschnitt 6.2 zur vollständigen Beschreibung.
- MODALITÄT STANDBY:** Das LED "POWER" blinkt und meldet das Vorhandensein der Versorgungsspannung an (Dezimalpunkt der am weitesten links stehenden Ziffer). Zur vollständigen Beschreibung, siehe Abschnitt 6.3.
- MODALITÄT TEST:** Die beiden linken Ziffern zeigen den Namen der aktiven Steuerung an (5 Sekunden lang, dann erlischt er), die beiden rechten Ziffern, blinkend, zeigen die Nummer der Sicherheitsklemme an, die sich evetuell in Alarm befindet. Um diese Modalität zu verlassen, drückt man erneut die Taste TEST. Zur vollständigen Beschreibung, siehe Abschnitt 6.4.

6.1 Modalität Status Steuerungen und Sicherheitsvorrichtungen

Die Eingänge werden auf dem Display auf folgende Weise angezeigt:

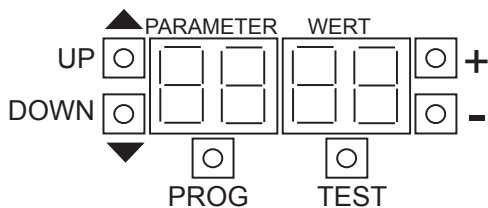


Ist der Eingang geschlossen, ist das entsprechende Segment aktiv. Die Segmente der Steuerungen sind normalerweise ausgeschaltet (Kontakte normalerweise geöffnet), sie leuchten bei Empfang einer Steuerung auf. Die Segmente der installierten Sicherheitsvorrichtungen müssen leuchten (Kontakte normalerweise geschlossen) sind sie aus, bedeutet dies, dass sie sich im Alarm befinden.

DEAKTIVIERUNG DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN DURCH DEN PARAMETER: Das entsprechende LED Segment blinkt

NICHT VORHANDENE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN: Das Segment wird nie angezeigt

6.2 Modalität Parameter:



- UP** folgender Parameter
DOWN vorhergehender Parameter
+ erhöht um 1 den Wert des Parameters
- senkt um 1 den Wert des Parameters
PROG Programmierung des Hubs (siehe Abschnitt 7)
TEST aktiviert die Test-Modalität (siehe Abschnitt 6.4)

6.2.1 Ändern eines Parameters

Auf die Tasten UP und DOWN einwirken, um den zu ändernden Parameter anzuzeigen, dann auf die Tasten + und -, um den Wert zu ändern (die rechte Ziffer beginnt zu blinken).

Hält man eine Taste gedrückt, wird nach einer Sekunde das schnelle Schieben aktiviert und eine schnellere Änderung der Einstellung ermöglicht. Um den auf dem Display eingestellten Wert zu speichern, 4 Sekunden lang warten oder mit den Tasten UP und DOWN auf einen anderen Parameter übergehen: Ein schnelles Blinken des Displays meldet das Speichern der Einstellung.

ANMERKUNG: Das Ändern des numerischen Werts der Parameter mit den Tasten + und - ist nur möglich, wenn der Motor stillsteht, das Konsultieren der Parameter ist immer möglich.

Die Sequenz der Parameter in der vereinfachten Modalität ist in der Tabelle auf der nächsten Seite dargestellt.

ACHTUNG! Einige Parameter (D-, B- und b-) sind besonders kritische Punkte, ihre Änderung bei bereits gestartetem System, könnte zu Funktionsstörungen führen; um die Änderung funktionsfähig zu machen, muss man die Versorgung unterbrechen, das System neu starten und die Programmierung des Hubs erneut ausführen.

6.2.2 Rückstellen der Standardwerkseinstellungen

ANM.: Dieses Verfahren ist nur möglich, wenn man das Passwort zum Schutz der Daten eingegeben hat. Die Steuerzentrale von der Stromversorgung isolieren, gleichzeitig die Tasten UP und DOWN

drücken, dann erneut die Versorgung aktivieren und die Tasten gedrückt halten: Nach 4 Sekunden erscheint auf dem Display die blinkende Schrift **E5**, die die Rückstellung der Werte meldet.

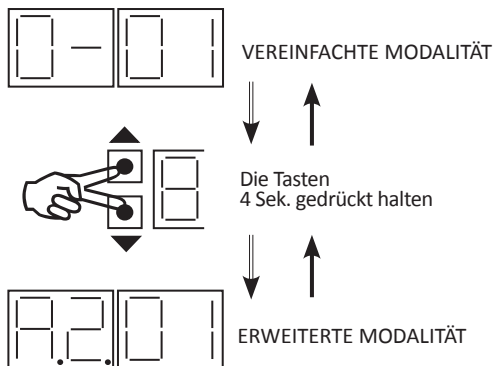
6.2.3 Ändern der Modalität der vereinfachten / erweiterten Parameter

Die Steuerzentrale ermöglicht zwei Konfigurationsmodalitäten: erweitert oder vereinfacht.

In der erweiterten Modalität kann der Installateur zahlreiche Parameter ändern, es ist aber eine eingehende Kenntnis des Produktes erforderlich. Die vereinfachte Modalität wurde zur Vereinfachung der Installation entwickelt, es sind nur wenige Einstellungen veränderbar, die die meisten Installationen erfüllen. Diese Modalität eignet sich für einen Installateur mit geringer Erfahrung im Umgang mit dem Produkt und der keine besonderen Konfigurationen benötigt.

ACHTUNG!

Das Produkt verlässt das Werk in der vereinfachten Modalität.



Möchte man auf die erweiterte Modalität übergehen, hält man 4 Sekunden lang gleichzeitig die Tasten UP und DOWN gedrückt, nach Ablauf der Zeit wird auf dem Display der erste der Parameter der erweiterten Version angezeigt, der hervorgehoben wird:

- Durch das Vorhandensein von zwei Dezimalpunkten an den ersten beiden linken Ziffern (die die Nummer des Parameters darstellen).
- Durch den Buchstaben **A** in den Parametern unter 10, um diese von der vereinfachten Version abzuheben (die sich davon unterscheiden)

ANM.: Das Verfahren kann mehrere Male ausgeführt werden, um je nach Wunsch von einer Modalität auf die andere überzugehen.

In der Tabelle in Abschnitt 11, werden die Parameter

STANDARD-PARAMETER UND -WERTE	FUNKTION	WERT AUF DISPLAY	BESCHREIBUNG
0- 01	Position des Motors in Bezug auf Durchgang	00	Motor LINKS zu Durchgang, nach innen gerichtet
		01	Motor RECHTS zu Durchgang, nach innen gerichtet
1- 00	Erneutes automatisches Schließen, nach einer Pausenzeit	00	führt kein automatisches Wiederverschließen aus
		01 - 15	NUMMER Versuche des Wiederschließens (unterbrochen durch Fotozelle, bevor das Tor offen stehen bleibt)
		99	probiert immer ein Wiederschließen
2- 30	Pausenzeit bei automatischem Schließen	00 - 90	Pause in Sekunden
		92 - 99	von 2 bis 9 Minuten Pause
3- 00	Wieder Schließen nach einem Blackout	00	schließt nicht wieder nach Rückkehr der Versorgung
		01	schließt wieder nach Rückkehr der Versorgung
4- 00	Modalität "Stromerzeugungsaggregat"	00	deaktiviert
		01	aktiviert ein digitales Filtern zusätzlich zur Versorgung durch Stromerzeugungsaggregat
5- 00	Vorblinken	00	das Blinklicht wird nur aktiviert, wenn eine Bewegung ausgeführt wird
		01 - 10	Dauer in Sekunden der vorzeitigen Aktivierung des Blinklichts
		99	Nicht bei dem Öffnen ausgeführt, 5 Sekunden Vorblinken bei Schließen
6- 00	Modalität Schrittbetrieb (PP)	00	öffnet - Stopp - schließt - Stopp - öffnet - Stopp - schließt ...
		01	Wohngemeinschaft, vollständig geöffnet, wird die Pausenzeit erneuert
		02	Wohngemeinschaft, schließt von vollständig geöffnet schließt
		03	öffnet - schließt - öffnet - schließt
		04	öffnet - schließt - Stopp - öffnet
7- 00	Konfiguration Blinklicht	00	fix (die Intermitenz wird durch die Elektronik des Blinklichts gegeben)
		01	Aktivierung langsames Blinken
		02	langsames Blinken bei Öffnen, schnelles Blinken bei Schließen
8- 01	Befähigung Endschal-ter	00	Kein Endschalter an die Steuerzentrale angeschlossen
		01	Öffnungs-/Schließendschalter an die Steuerzentrale angeschlossen
		02	Nur Öffnungs-Endschalter an die Steuerzentrale angeschlossen
9- 05	Torsionsmoment bei normalem Hub	01 - 08	1 Mindestkraft ... 8 maximale Kraft
A- 06	Torsionsmoment bei verlangsamtem Hub	01 - 08	1 Mindestkraft ... 8 maximale Kraft
b- 01	Konfiguration Encoder	00	nicht vorhanden
		01	optischer Encoder (8 Impulse pro Drehung)
		02	magnetischer Encoder (1 Impuls pro Drehung)

der erweiterten Modalität aufgeführt.

ANM.: Die Sequenz der Parameter der vereinfachten Modalität ist nicht gleich der der erweiterten Modalität, aus diesem Grund muss man sich immer auf die Anleitungen beziehen.

6.3 Modalität Standby

Nach 30 Minuten Inaktivität geht die Steuerzentrale in die Standby-Modalität über und auf dem Display wird nur ein blinkender Punkt angezeigt. Die automatische Aktivierung des Standbys stellt die "vereinfachte" Parameter-Modalität wieder her.

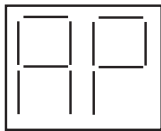
Diese Modalität versetzt das Display in den Ruhezustand, die Steuerzentrale ist aber bereit Steuerungen auszuführen; um das Display wieder einzuschalten drückt man eine der folgenden Tasten UP, DOWN, +, -,.

6.4 Modalität Test

Wird nur bei Stillstand der Motoren aktiviert durch den Druck der Taste TEST; im gegenteiligen Fall führt die Taste TEST eine STOPP Steuerung aus und nur nach dem folgenden Druck der Taste wird die Test-Modalität aktiviert.

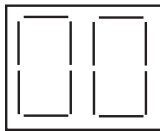
Die Displayanzeige ist folgende:

Name des aktiven Eingangs
(wird 5 Sekunden ange-
zeigt)



ÖF
SCH
PP
PE
Or

Nummer der Klemme der in Alarm
befindlichen Sicherheitsvorrich-
tung (blinkt, wird bis zur Rückkehr
in die Ruhephase angezeigt)



maximal
Priorität
Sb = Freigabe
18 = ST
17 = COS1
16 = COS2
15 = FT1
14 = FT2
FE = beide End-
schalter
FA = Endschalter
Öffnung
FC = Endschalter
Schließen
minimum
Priorität

Zur visuellen Prüfung der Aktivierung der Steuerungen und der Sicherheitseinrichtungen: Bei jeder Aktivierung aktiviert die Steuerzentrale ein kurzes Blinklicht und die Kontrollleuchte offenes Tor (Klemme Nr. 12, SC).

Auf dem Display wird angezeigt:

- Mit fixen Buchstaben, die die aktivierte Seteuerung (links, 5 Sekunden lang).
- Mit einer blinkenden Nummer, die im Alarmzustand befindliche Sicherheitsklemme (rechts, wird angezeigt, da sich eine Sicherheitsvorrichtung im Alarmzustand befindet). Mit Buchstaben werden die Freigabe (da diese keine Klemmennummer besitzt) und die Endschalter dargestellt (da die Eingänge FC1 und FC2 je nach Einstellung des Parameters 71 ihre Funktion ändern).

Befindet sich keine Sicherheitsvorrichtung im Alarmzustand wird 00 angezeigt, die Steuerzentrale kann Steuerungen ausführen; die einzige Ausnahme ist der Zustand mit aktivem Endschalter, der angezeigt wird, aber kein Hindernis für die Ausführung einer Steuerung darstellt.

Nach 10 Sekunden Inaktivität kehrt man auf die Modalität Status Steuerungen und Sicherheitsvorrichtungen zurück. Um die Test-Modalität sofort zu verlassen, drückt man die Taste TEST.

7 Installation

Man muss den Hub programmieren, um die korrekte Funktion der Steuerzentrale zu ermöglichen.

ACHTUNG! Bevor man fortfährt, muss man sicherstellen, dass:

- Die Drehrichtung des Motors richtig ausgewählt wurde, mit dem Parameter 0-71 der

erweiterten Modalität)

- Um sicherzugehen positioniert man den Torflügel in mittlerer Position, um Zeit zu haben den Motor zu stoppen, wenn die Bewegung in falscher Richtung ausgeführt wird.
- Die angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen müssen sich in Ruhestellung befinden, die nicht vorhandenen müssen mit dem entsprechenden Parameter überbrückt oder ausgeschlossen werden.
- Es ist nicht möglich in die Programmierungsmodalität überzugehen, wenn eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiv ist. Das Display geht auf die TES Modalität über und zeigt den Eingang an der sich im Alarmzustand befindet und das Fortfahren verhindert.
- Man kann nicht in die Programmierungs-Modalität übergehen, wenn die Modalität "Bediener anwesend" befähigt wurde (Par. A7 01), auf dem Display wird angezeigt A P P E.

MAN BEACHT:

- Das Vorhandensein einer Anschlagsbegrenzung für die Öffnung und das Schließen ist Pflicht.
- Die 6-poligen Motoren drehen langsamer als die 4-poligen: Für diese muss der Parameter 41 den maximalen Wert aufweisen 01 (in Werk eingestellt). Desweiteren muss der Wert des Parameters 42 unter 60 liegen.
- **Die Programmierung wird in den folgenden Situationen unterbrochen (mit Fehlermeldung A P P E):**
 - Die Taste TEST drücken.
 - Eine der Sicherheitsvorrichtungen aktivieren (Fotzellen, Sicherheitsleisten, STOPP Taste).

In diesem Fall muss man die Programmierung des Hubs wiederholen.

7.1 Programmierungssequenz des Hubs mit befähigtem Encoder

ACHTUNG!

- Die Messung des Hubs wird während des Schließens ausgeführt.
- Schließt man die Endschalter an, wird die Bewegung bei deren Aktivierung gestoppt, im gegenteiligen Fall hält das Tor an dem Anschlag an.
- Die Programmierung wird bei verlangsamer Geschwindigkeit ausgeführt, wie in dem Parameter 41 der erweiterten Modalität eingestellt.

Um auf die Programmierung zuzugreifen, die Taste PROG 4 Sek. gedrückt halten: Auf dem Display erscheint die Schrift A P P E; jetzt kann man mit

der Programmierung des Hubs fortfahren, indem man erneut die PROG Taste drückt oder indem man die Taste der Fernbedienung drückt, die zur Schrittfunktion befähigt wurde.

PROG (oder PP) drücken: Die Programmierung wird voll automatisch ausgeführt: Die Vervollständigung abwarten, den Strahl der Fotozelle nicht durchbrechen und vermeiden die anderen Sicherheitsvorrichtungen zu aktivieren (Sicherheitsleisten, Stopp).

Auf dem Display erscheint der Hinweis **AUEE** und das Öffnen beginnt, erreicht der Torflügel die vollständige Öffnung, blinkt die Schrift **AUEE** auf dem Display 2 Sekunden lang zu blinken und weist auf das Schließen hin, dann stellt der Hinweis **AUEE** das Blinken ein und die Schließbewegung wird ausgeführt.

Wurde die Programmierung korrekt ausgeführt, zeigt das Display erneut den Status der Steuerungen und der Sicherheitsvorrichtungen an.

Im gegenteiligen Fall erscheint **AP PE** (Teachfehler) und man muss die Programmierung wiederholen.

7.2 Programmierungssequenz der Betriebszeit ohne Encoder und mit Endschalter

ACHTUNG!

- Die Programmierung der Arbeitszeit wird während der Schließphase ausgeführt
- Der Sicherheitszeitraum, wird automatisch von der Steuerzentrale addiert.

Um auf die Programmierung zuzugreifen, die Taste PROG 4 Sek. gedrückt halten.: Auf dem Display erscheint die Schrift **AP PE**; jetzt kann man mit der Programmierung des Hubs fortfahren, indem man erneut die PROG Taste drückt oder indem man die Taste der Fernbedienung drückt, die zur Schrittfunktion befähigt wurde.

PROG (oder PP) drücken: Bei Beginn der Öffnung erscheint auf dem Display **AP I**, erreicht der Torflügel 1 den Öffnungsanschlag erscheint auf dem Display ein blinkendes **PA** nach 2 Sekunden beginnt automatisch der Schließvorgang und auf dem Display erscheint **LH I**. Wird der Schließendschalter erreicht, ist die Programmierung beendet.

Wurde die Programmierung korrekt ausgeführt, zeigt das Display erneut den Status der Steuerungen und der Sicherheitsvorrichtungen an.

Im gegenteiligen Fall erscheint **AP PE** (Teachfehler) und man muss die Programmierung wiederholen.

7.3 Programmierungssequenz der Betriebszeit ohne Encoder und ohne Endschalter

ACHTUNG!

- Die Programmierung der Arbeitszeit wird während der Schließphase ausgeführt: Bei Fehlen des Encoders und des Endschalters muss man einen höheren Zeitrahmen nach dem Anschlag programmieren (min. 2 Sekunden - max. 4 Sekunden), um sicherzustellen, dass auch unter unterschiedlichen Umgebungsbedingungen die Bewegung immer vollständig ausgeführt wird.

Um auf die Programmierung zuzugreifen, die Taste PROG 4 Sek. gedrückt halten.: Auf dem Display erscheint die Schrift **AP PE**; jetzt kann man mit der Programmierung des Hubs fortfahren, indem man erneut die PROG Taste drückt oder indem man die Taste der Fernbedienung drückt, die zur Schrittfunktion befähigt wurde.

Erster Druck PROG (oder PP): Beginnt die Öffnung, erscheint auf dem Display **AP I**.

Zweiter Druck PROG (oder PP): Erreicht der Torflügel den Öffnungsanschlag, die Taste PROG drücken, der Motor hält an. Auf dem Display blinkt PA, nach 2 Sekunden beginnt automatisch die Schließbewegung; auf dem Display erscheint **LH I**.

Dritter Druck PROG (oder PP): Erreicht der Torflügel den Schließanschlag, einen Zeitrahmen von 2 - 4 Sekunden verstreichen lassen und die Taste PROG drücken, der Motor hält an: Die Programmierung ist beendet.

Wurde die Programmierung korrekt ausgeführt, zeigt das Display erneut den Status der Steuerungen und der Sicherheitsvorrichtungen an.

Im gegenteiligen Fall erscheint **AP PE** (Teachfehler) und man muss die Programmierung wiederholen

8 Modalität FOTOZELLEN TEST

Die Versorgung der Fotozellensender an die Klemme **SC** anschließen (Nr. 12) und nicht an die Klemme Nr. 11 und den Parameter **A802** in der erweiterten Modalität der Parameter einstellen und man befähigt die Test-Modalität der Fotozellen.

Bei jeder ausgeführter Steuerung schaltet die Steuerzentrale die Fotozellen aus und ein und prüft, dass sich der Kontakt korrekt ändert: Sollte dies der Fall sein, aktiviert die Steuerung die Motoren, im gegenteiligen Fall, wird die Blockierung beibehalten, da an den Fotozellen ein Schaden aufgetreten ist.

ANMERKUNG: In dieser Modalität ist an der Klemme **SC** immer eine Spannung von 24Vac vorhanden, man kann diesen Ausgang also nicht mehr für die

9 Fehlermeldung

Die Betriebsparameter werden in einem Non-Volatile Memory (EEPROM) gespeichert, mit passenden Kontrollcodes die die Gültigkeit garantieren; ein Fehler an den Parametern wird auf dem Display dargestellt und gleichzeitig verhindert die Steuerzentrale die Aktivierung der Steuerung. Beispiel: Sollte an dem Parameter 21 ein Fehler vorkommen, erscheint auf dem Display **21EE**. **EE** meldet das Vorhandensein des Fehlers, die Steuerzentrale ist bis zur Wiederherstellung des korrekten Wert blockiert; man muss auf die Tasten + und - einwirken, den zur Installation geeignete numerischen Wert auswählen und dann speichern. ANMERKUNG: Bei einem Fehler an dem Parameter, wird immer die "erweiterte" Nummerierung angezeigt, siehe Tabelle in Abschnitt 11, auch wenn es sich um die vereinfachte Modalität handelt.

Sollte auf der Länge des gespeicherten Hubs ein irreparabler Fehler auftreten, wird die Steuerzentrale blockiert und bei jedem Versuch eine Bewegung auszuführen wird **data** angezeigt. Zur Freigabe der Steuerzentrale muss man das Teachen des Hubs wiederholen.

10 Wiedergewinnungsmodalität Position

Sollte man feststellen dass der Torflügel langsamer als gewöhnlich schließt und das Blinklicht nicht wie üblich aktiviert wird, bedeutet dies, dass die Steuerzentrale die Bezugspunkte wiedergewinnt: In dieser Situation muss man vor der Ausführung neuer Steuerungen warten, bis das Blinklicht sich ausschaltet, da die Bewegung zu Ende geführt

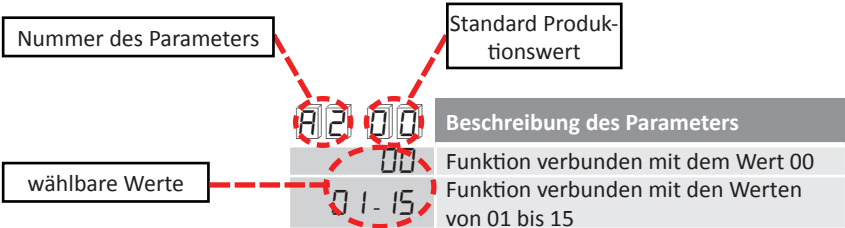
werden muss. Sollte man die Bewegung nicht abschließen, bleibt die Bewegung unpräzise, da die Bezugspunkte der Positionen bei vollständiger Öffnung und Schließen nicht vorhanden sind. Während der erneuten Positionierung wird das Blinklicht im differenzierten Modus aktiviert (3 Sekunden an, 1.5 Sekunden aus), um hervorzuheben, dass es sich um eine besondere Bewegphase handelt: Nur wenn das Blinklicht wieder in den regulären Betrieb zurückversetzt wird, wurden die Positionierungs-Bezugspunkte wiedergewonnen. Die erneute Positionierung wird bei eingeschränkter Geschwindigkeit ausgeführt, wie in dem Parameter 41 der erweiterten Modalität eingestellt. Der Verlust der Bezugspunkte wird durch ein Blackout ausgelöst, durch das Öffnen der Verriegelung des Motors oder bei der Erfassung eines Hindernisses durch Encoder, der sich drei Mal am selben Punkt aktiviert, wodurch auf ein stabiles Hindernis auf dem Weg hingewiesen wird.

11 Erweiterte Funktionsmodalität

ANM.: Verwendet man ausschließlich die vereinfachte Modalität, ist der Wert der nicht sichtbaren Parameter - bei einer ffabrikneuen Steuerzentrale oder nach der Rückstellung der Standardparameter - der der neben dem Parameter aufgeführt wird und am wichtigsten für die Installation ist.

ACHTUNG! Je nach der ausgewählten Modalität, könnten einige Parameter nicht angezeigt werden, da sie nicht die Installation betreffen.

Es folgt die Tabelle der Parameter der erweiterten Modalität. Neben der Nummer des Parameters findet man den Produktions-Standardwert.



A2 00**Erneutes automatisches Schließen, nach einer Pausenzeit****00**

OFF (erneutes automatisches Schließen)

01-15

Anzahl der Versuche des Wiederschließens (unterbrochen durch Fotozelle, bevor man das Tor offen stehen bleibt)

99

Schließversuch ohne Einschränkung der Anzahl der Versuche

ANMERKUNG: Parameter 1- in der vereinfachten Modalität

Um das automatische erneute Schließen zu befähigen, muss man diesen Parameter auf eine Nummer einstellen, bei der es sich nicht um **00** handelt; nur wenn man den Wert **99** einstellt erreicht man das Schließen nach einer Pause. Stellt man eine Nummer zwischen **01** und **15** ein, ist dies die maximale Anzahl der ausgeführten Schließversuche. Stellt man zum Beispiel den Wert **01** ein und bei dem Schließen durchquert eine Person den Strahl der Umkehr-Fotozelle, werden sich die Flügel wieder öffnen, aber nicht wieder schließen, (es wird nur ein Schließversuch ausgeführt).

Das automatische Schließen wird nur ausgeführt, wenn der Flügel die vollständige Öffnung erreicht hat.

ANMERKUNG: Der Parameterwert **49** unterliegt dem Wert den man für den Parameter **A2** gewählt hat; der Parameter **49** hat maximal den Wert des Parameters **A2**.**A3 00****Wieder Schließen nach einem Blackout****00**

OFF (schließt nicht wieder nach Rückkehr der Versorgung)

01

ON (schließt wieder nach Rückkehr der Versorgung)

ANMERKUNG: Parameter 3- in der vereinfachten Modalität

Wird dieser Parameter auf **01** eingestellt, führt die Steurzentrale bei Einschalten das erneute Schließen nach einer Vorblinkzeit von 5 Sekunden aus (auch wenn nicht durch den Parameter **A5** befähigt). Diese Funktion ist nützlich, wenn während des Schließens die Versorgungsspannung ausfällt, so wird garantiert, dass das Tor, nach Rückkehr der Versorgungsspannung, geschlossen wird.

A4 00**SCHRITTBETRIEB (PP)****00**

ÖFFNET - STOPP - SCHLIESST - STOPP - ÖFFNET

01

HAUSGEMEINSCHAFT SCHRITTBETRIEB, bei vollständiger Öffnung erneuert die Steuerung PP die Pausenzeit

02

HAUSGEMEINSCHAFT SCHRITTBETRIEB, bei vollständiger Öffnung, schließt die Steuerung PP

03

ÖFFNET - SCHLIESST - ÖFFNET - SCHLIESST

04

ÖFFNET - SCHLIESST - STOPP - ÖFFNET

ANMERKUNG: Parameter 6- in der vereinfachten Modalität

Wohngemeinschaft bedeutet, dass während des Öffnens, die PP Steuerung ignoriert wird.

Bei Installationen bei denen mehrere Nutzer gleichzeitig ankommen können und die Fernbedienung nutzen, während sich das Tor bewegt, ist es nützlich, das vollständige Öffnen zu garantieren: So vermeidet man, dass zwei Aktivierungen durch verschiedene Nutzer, die Bewegung umkehren und das Tor schließen.

ACHTUNG: Stellt man die Wohngemeinschaftsmodalität ein (Wert **01** und **02**), aktiviert man automatisch das automatische Schließen (Parameter **A2**).

Stellt man den Parameter auf den Wert **01** ein und das Tor steht offen, führt die Aktivierung der Schrittsteuerung nicht das Schließen aus, sondern startet erneut das Zählen der Pausenzeit.

A5 00**Vorblinken****00**

OFF (das Blinklicht wird nur aktiviert, wenn eine Bewegung ausgeführt wird)

01-10

DAUER IN SEKUNDEN der vorzeitigen Aktivierung des Blinklichts

99

Nicht bei dem Öffnen ausgeführt; 5 Sekunden Vorblinken bei Schließen

ANMERKUNG: Parameter 5- in der vereinfachten Modalität

A6 00**Wohngemeinschaftsfunktion der Fußgängersteuerung (PED)****00**

OFF (Fußgängersteuerung führt aus ÖF-ST-SCH-ST-ÖF- ...)

01

ON (während des Öffnens ausgeführte Fußgängersteuerung wird ignoriert)

A7 00**Anwesenheit des Bedieners****00**

OFF (die Steuerungen funktionieren wie üblich)

01

ON (das Tor bewegt sich nur nach dem Drücken von ÖF oder SCH)

Der Motor bleibt nur aktiv, wenn eine kontinuierliche Steuerung gegeben wird; nur die Steuerungen ÖF und SCH sind aktiviert; bei Freigabe der Steuerung bleibt der Motor stehen.

Die Steuerungen müssen so positioniert sein, dass man die Bewegung des Tors im Blick behalten kann.

A8 00**Kontrollleuchte offenes Tor****00**

Bei geschlossenem Tor ist die Kontrollleuchte aus, anderenfalls leuchtet sie

01

Langsam Blinken bei Öffnen, schnelles Blinken bei Schließen, Leuchten bei vollständiger Öffnung, sie schaltet sich 3 Mal in Folge, alle 15 Sekunden aus, wenn das Tor in der mittleren Position steht

02

Der Ausgang SC wird verwendet, um die Fotozellen zu versorgen und um den Test an ihnen auszuführen

11 15**Länge des Laufs in Verlangsamung****01-30**

PROZENTSATZ des Gesamthubs

Wurde die Verlangsamung aktiviert (Parameter 41 nicht gleich 00), bestimmt man welche Strecke - in Bezug auf den Gesamtverlauf - bei verlangsamer Geschwindigkeit zurückgelegt werden muss.

ACHTUNG! Verwendet man keinen Encoder, muss man diese Wahl vor der Programmierung des Hubs ausführen.

Wird dies nach der Programmierung ausgeführt, muss man eine neue Programmierung ausführen.

13 10**Toleranz der Position in der der Flügel als vollständig geöffnet oder geschlossen angesehen wird****01-40**

Motordrehungen

Bestimmt die maximal zulässige Toleranz der Kontrolle der Position der vollständigen Öffnung und des Schließens (mit Halt des Motors). Bei einer zu engen Regulierung riskiert man die Umkehrung der Bewegung, wenn der Flügel den Anschlag erreicht.

Der Parameter ist nur sichtbar, wenn einer oder beide Encoder nicht vorhanden sind (72 00 o 72 02) und der Encoder befähigt wurde (75 01 oder 75 02).

15 30**Länge Fußgängerhub****01-99**

PROZENTSATZ des Gesamthubs

16 00**Wiedergewinnungsrahmen bei zeitgesteuerter Funktion****00**

3 Sekunden

01

6 Sekunden (nützlich für öldynamische Motoren, mit höherer Trägheit)

Bei zeitgesteuerter Funktion: Bei der Programmierung der Betriebszeit sollte man immer einen Sicherheitsrahmen (3-4 Sekunden) miteinplanen, um sicher zu sein, dass die Bewegung immer vollständig ausgeführt wird, auch bei Veränderungen der klimatischen Bedingungen (Wind, niedrige Temperaturen). Bei der Umkehrung der Bewegung, zum Beispiel bei Aktivierung der Fotozellen, wird der Motor in der entgegengesetzten Richtung über den Zeitraum aktiviert in dem die Bewegung ausgeführt wurde, plus ein Sicherheitsrahmen (Rückgewinnung Trägheit).

Im Fall von öldynamischen Motoren, mit höherer Trägheit, kann man diesen Rahmen erweitern, um die Vervollständigung der Bewegung garantieren zu können, dabei kann man einen Standardwert von 3 Sekunden oder einen erhöhten Wert von 6 Sekunden nutzen.

Der Parameter wird nur angezeigt, wenn der Encoder deaktiviert wurde (75 00).

21 30	Pausenzeit bei automatischem Schließen
00 - 90	SEKUNDEN
92 - 99	von 2 bis 9 MINUTEN

ANMERKUNG: Parameter **2-** in der vereinfachten Modalität

Wird einer der Fotozellen abgedunkelt, wird der Timer genullt und die Zählung beginnt erneut, wenn sich die Fotozelle im Ruhezustand befindet.

22 20	Betriebszeit
00 - 99	Bewegungs-SEKUNDEN

Der Parameter wird nur angezeigt, wenn der Encoder deaktiviert wurde (**75 00**).

24 00	Verdoppelung der Betriebszeit
00	OFF (normale Betriebsdauer)
01	ON (verdoppelt die Betriebsdauer)

Wird bei Installationen verwendet, bei denen besonders lange Betriebszeiten bestehen.

Der Parameter wird nur angezeigt, wenn der Encoder deaktiviert wurde (**75 00**).

27 02	Dauer des Zurücksetzens nach dem Eingriff der Sicherheitsleiste oder der Quetschvorrichtung
00 - 60	SEKUNDEN

Bestimmt, wieviel Sekunden die Umkehrbewegung bei einem Hindernis dauert; hat man einen ausreichend hohen Wert eingestellt, um die vollständige Öffnung zu erreichen, wird auch das automatische Wiederschließen ausgeführt, im Sinne des Parameters **49**.

28 01	Voreilungszeit Aktivierung Elektroverriegelung in Bezug auf Bewegung
00 - 02	SEKUNDEN

Der Parameter wird nur angezeigt, wenn die Elektroverriegelung befähigt wurde (**79 00**).

29 03	Dauer Elektroverriegelung (Aktivierung die nach der Voreilung folgt, Parameter 28)
00	DEAKTIVIERT
01 - 06	SEKUNDEN

Wenn der Druckstoß befähigt wird (Par. **38**) muss der Par. **29** einen höheren Wert haben als Par. **38**.

Der Parameter wird nur angezeigt, wenn die Elektroverriegelung befähigt wurde (**79 00**).

30 00	Modalität "Stromerzeugungsaggregat"
00	OFF
01	ON (Digitales Filtern zusätzlich zur Versorgung durch Stromerzeugungsaggregat)

ANMERKUNG: Parameter **4-** in der vereinfachten Modalität

Befähigt man diese Funktion verbessert man die Kontrolle der Bewegung mit Versorgung durch Stromerzeugungsaggregat.

31 05	Stufe des Torsionsmoments während des normalen Hubs
01 - 08	1 Mindestkraft ... 8 maximale Kraft

ANMERKUNG: Parameter **9-** in der vereinfachten Modalität

Dieser Parameter ist immer gleich oder liegt unter dem Parameter **33**.

32 06**Stufe des Torsionsmoments während des verlangsamten Hubs****01-08****1 Mindestkraft ... 8 maximale Kraft**ANMERKUNG: Parameter **A-** in der vereinfachten Modalität**33 08****Stufe des Torsionsmoments während des Anfahrens****01-08****1 Mindestkraft ... 8 maximale Kraft****34 03****Einstellung Soft-Start Rampe****00****OFF (sanfter Start deaktiviert)****01-02****sanfter Start****03-04****noch sanfterer Start (nur verfügbar wenn der Encoder befähigt ist)**

Ein niedriger Wert (**01**) bedeutet eine schnelle Beschleunigung, ein hoher Wert hingegen (**04**) führt zu einem langsamen Erreichen der Betriebsgeschwindigkeit, womit ein sanfteres und schrittweiseres Anfahren des Türflügels ermöglicht wird.

Bei einem besonders schweren Torflügel, sollte man den Wert **04** vermeiden.

Wurde der Encoder deaktiviert (**75 00**) ist der Produktions-Standardwert gleich **02**.

35 08**Kraftstufe während des Umkehranfahrens, durch Eingriff Sicherheitsleiste oder Encoder****00****OFF (Anfahren deaktiviert: Führt die Kraft aus, die in dem Parameter **31** eingestellt wurde)****01-08****1 Mindestkraft ... 8 maximale Kraft****36 03****Dauer des Anfahrens****00-20****SEKUNDEN, die mit der eingestellten Kraft in der Anfahrphase verlaufen (Parameter **33**)**

Der Anfahrtswert verwaltet die Leistung des Motors in der Anfangsphase der Bewegung, der maximale Torsionsmoment wird gestellt, um das Anfahren des Torflügels zu garantieren; je nach Verwendungsbedingung, könne ein Erhöhen dieser Zeit nützlich sein, wie zum Beispiel bei Installationen in rauen Klimaverhältnissen, in denen die Gefahr besteht, dass die Struktur gefrieren und das Anfahren erschweren könnte. Wird sofort nach dem Soft-Start ausgeführt.

37 00**Verwaltung letzter Bereich des Hubs bei Torflügel mit Anschlag****00****OFF****01-05****Länge des Torflügels (1=0,5m; 2=1m; 3=1,5m; 4=2m; 5=2,5m)**

Stellt man diese Funktion ein, wird bei Öffnen der Torsionsmoment im letzten Bereich des Hubs reduziert, so werden auch die Vibrationen reduziert, die erzeugt werden, wenn der Torflügel den Anschlag erreicht. Bei Schließen fällt die Funktion unterschiedlich aus, je nach Vorhandensein oder Fehlen einer Elektroverriegelung: Falls vorhanden (Parameter **28, 29** und **79**), wird der Torsionsmoment erhöht, um das Schließen der Elektroverriegelung zu garantieren, fehlt diese, verringert man den Torsionsmoment, um Vibrationen zu vermeiden.

Der Parameter wird nur angezeigt, wenn der Encoder befähigt wurde (**75 01** oder **75 02**).

38 00	Druckstoß
00	DEAKTIVIERT
01-04	Dauer in SEKUNDEN

Wird aktiviert, um das Ausklinken der Elektroverriegelung zu fördern, die durch den Torflügel behindert sein könnte, die auf den Ausklinkpunkt drückt (zum Beispiel durch Wind): Dem Öffnen geht ein kurzes Schließen voraus, dessen Dauer mit diesem Parameter ausgewählt werden kann.

Aktiviert man den Druckstoß und die Elektroverriegelung (Abschn. 79), aktiviert man automatisch die Voreilung von 1 Sekunde (Abschn. 28) und eine Dauer von 3 Sekunden (Abschn. 29). Es handelt sich um eine automatische Wahl, falls notwendig kann man manuell eine Änderung durchführen.

Der Druckstoß wird nur ausgeführt, wenn man von der vollständig geschlossenen Position ausgeht; ist die Position des Torflügels unbekannt, oder Fehlen die Endschalter oder der Encoder, wird er bei jeder Öffnung ausgeführt, dabei wird vor dem Öffnen 1 Sekunde lang eine Schließbewegung ausgeführt.

Der Parameter wird nur angezeigt, wenn der Serviceausgang als Elektroverriegelung konfiguriert ist (79 99).

41 01	Wahl Verlangsamung
00	Verlangsamung deaktiviert
01	Durchschnittliche Verlangsamung
02	Maximale Verlangsamung (diesen Wert niemals für 6-polige Motoren auswählen)

42 60	Empfindlichkeit des Encoders bei Erfassung eines Hindernisses während des normalen Betriebs
--------------	--

43 40	Empfindlichkeit des Encoders bei Erfassung eines Hindernisses während des verlangsamten Betriebs
--------------	---

01-99	PROZENTSATZ (1=vollkommen unempfindlich, ... , 99=maximale Empfindlichkeit)
--------------	---

ANMERKUNG: Die Umkehrung wird ausgeführt, wenn die erfasste Geschwindigkeit unter dem eingestellten Wert liegt

Wählt man für diesen Parameter einen niedrigen Prozentsatz, wird die Erfassung des Hindernisses - basierend auf den Encoder-Signalen - unempfindlicher. Ab Werk wird ein Wert eingestellt, der die Funktionstüchtigkeit unter allen Betriebsbedingungen garantiert, die Empfindlichkeit ist dabei gering.

Bei Erfassen eines Hindernisses, kommt es zur sofortigen Umkehrung der Bewegung.

ACHTUNG! Bei 6-poligen Motoren stellt man den Parameter 42 auf einen Wert unter 60 ein.

49 00	Versuche des Wiederschließens nach dem Eingriff der Sicherheitsleisten oder der Quetschschutzeinrichtung
--------------	---

00	Schließt nach dem Eingriff der Sicherheitsleisten oder der Quetschschutzeinrichtung nicht automatisch wieder
-----------	--

01-03	Anzahl der Wiederschließversuche
--------------	----------------------------------

Liegt der Wert über dem des Parameters A2, wird er automatisch als gleich Parameter A2 angesehen.

Schließt nur dann wieder, wenn der Torflügel nach dem Stoß bis zur vollständigen Öffnung zurückgesetzt wird.

50 00	Modalität bei Unterbrechung der Fotozelle FT1 bei Öffnen
--------------	---

00	IGNORIEREN, keine Aktion oder FT1 nicht installiert
-----------	---

01	STOPP, wenn das Tor bis zur nächsten Steuerung still steht.
-----------	---

02	SOFORT UMKEHREN, schließt
-----------	---------------------------

03	TEMPORÄRER STOPP, nach Freigabe des Strahls wird die Öffnung fortgeführt
-----------	--

04	UMKEHREN BEI FREIGABE, nach Freigabe des Strahls wird die Bewegung umgekehrt, dass heißt, schließt
-----------	--

51 02	Modalität bei Unterbrechung der Fotozelle FT1 bei Schließen
00	IGNORIEREN, keine Aktion oder FT1 nicht installiert
01	STOPP, wenn das Tor bis zur nächsten Steuerung still steht.
02	SOFORT UMKEHREN, öffnen
03	TEMPORÄRER STOPP, nach Freigabe des Strahls wird das Schließen fortgeführt
04	UMKEHREN BEI FREIGABE, nach Freigabe des Strahls wird die Bewegung umgekehrt, dass heißt, öffnen

52 00	Bei geschlossenen Tor wird das Öffnen bei abgedunkelter FT1 ermöglicht
00	Öffnen nicht möglich
01	Öffnen möglich
02	ÖFFNET BEI ABDUNKLUNG

53 03	Modalität bei Unterbrechung der Fotozelle FT2 bei Öffnen
00	IGNORIEREN, keine Aktion oder FT2 nicht installiert
01	STOPP, wenn das Tor bis zur nächsten Steuerung still steht.
02	SOFORT UMKEHREN, schließt
03	TEMPORÄRER STOPP, nach Freigabe des Strahls wird die Öffnung fortgeführt
04	UMKEHREN BEI FREIGABE, nach Freigabe des Strahls wird die Bewegung umgekehrt, dass heißt, schließt

54 02	Modalität bei Unterbrechung der Fotozelle FT2 bei Schließen
00	IGNORIEREN, keine Aktion oder FT2 nicht installiert
01	STOPP, wenn das Tor bis zur nächsten Steuerung still steht.
02	SOFORT UMKEHREN, öffnen
03	TEMPORÄRER STOPP, nach Freigabe des Strahls wird das Schließen fortgeführt
04	UMKEHREN BEI FREIGABE, nach Freigabe des Strahls wird die Bewegung umgekehrt, dass heißt, öffnen

55 00	Bei geschlossenen Tor wird das Öffnen bei abgedunkelter FT2 ermöglicht
00	Öffnen nicht möglich
01	Öffnen möglich
02	ÖFFNET BEI ABDUNKLUNG

56 00	Bei vollständig geöffnetem Tor, wird 6 Sekunden nach der Unterbrechung der Fotozelle wieder geschlossen
00	OFF (das Unterbrechen der Fotozelle hat keine Auswirkung)
01	Die Unterbrechung der FT1 führt zum Schließen
02	Die Unterbrechung der FT2 führt zum Schließen

60 01	Bremse am Ende der Bewegung
00	OFF (Bremse deaktiviert am Ende der Bewegung)
01	ON (bremst am Ende der Bewegung)

61 01	Bremse am Ende des Eingriffs der Fotozelle
00	OFF (Bremse deaktiviert, wenn eine Fotozelle eingreift)
01	ON (bremst, wenn eine Fotozelle eingreift)
62 01	Bremse bei STOPP Steuerung
00	OFF (Bremse deaktiviert, wenn eine STOPP Steuerung eingreift)
01	ON (bremst, wenn eine STOPP Steuerung eingreift)
63 01	Bremse bei Umkehrung (ÖF-SCH oder SCH-ÖF)
00	OFF (Bremse deaktiviert, vor Umkehrung der Bewegung)
01	ON (bremst vor Umkehrung der Bewegung)
64 05	Dauer Bremse
01-20	ZEHNTELSEKUNDEN
Bei der Änderung vorsichtig vorgehen, einen niedrigen wert auswählen, um zu vermeiden, dass der Torflügel, anstatt zu bremsen, neu startet.	
65 08	Von der Bremse angewendete Kraft
01-08	1 Mindestkraft ... 08 maximale Kraft
71 01	Position des Motors in Bezug auf Durchgang
00	Motor LINKS zu Durchgang, nach innen gerichtet
01	Motor RECHTS zu Durchgang, nach innen gerichtet
ANMERKUNG: Parameter 0- in der vereinfachten Modalität Ändert die Drehrichtung des Öffnungs-/Schließmotors, ändert auch die Auswertung der Endschalter, um die Kabel nicht umkehren zu müssen.	
72 01	Befähigung Endschalter
00	Kein Endschalter an die Steuerzentrale angeschlossen
01	Öffnungs-/Schließendschalter an die Steuerzentrale angeschlossen
02	Nur Öffnungsendschalter an Steuerzentrale angeschlossen
ANMERKUNG: Parameter 8- in der vereinfachten Modalität	
73 00	Konfiguration Sicherheitsleiste 1
00	NICHT VORHANDEN
01	SWITCH, kehrt nur bei Öffnen um
02	8k2, kehrt nur bei Öffnen um
03	SWITCH, kehrt immer um
04	8k2, kehrt immer um

74 00	Konfiguration Sicherheitsleiste 2
00	NICHT VORHANDEN
01	SWITCH, kehrt nur bei Schließen um
02	8k2, kehrt nur bei Schließen um
03	SWITCH, kehrt immer um
04	8k2, kehrt immer um

75 01	Konfiguration Encoder
00	NICHT VORHANDEN
01	OPTISCH (8 Impulse pro Drehung)
02	MAGNETISCH (1 Impulse pro Drehung)

Fehlt der Encoder wird die Kontrolle je nach Betriebsdauer ausgeführt.

Die meisten ROGER Motoren mit Encoder nutzen optische Encoder, nur die Baureihe E30 verwendet magnetische Encoder (bei Zweifeln konsultiert man die bedienungsanleitung oder setzt sich mit dem Kundendienst in Verbindung).

76 00	Konfiguration 1. Funkkanal
77 01	Konfiguration 2. Funkkanal
00	PP
01	FUSSGÄNGER
02	ÖFFNEN
03	SCHLIESSEN
04	STOPP
05	SERVICE das Relais wird nur über Funk gesteuert, die normale Funktion wird deaktiviert
06	SERVICE PP (schaltet das Licht ein und aus) das Relais wird nur über Funk gesteuert, die normale Funktion wird deaktiviert
07	BLINKLICHT das Relais wird nur über Funk gesteuert, die normale Funktion wird deaktiviert
08	BLINKLICHT PP (schaltet das Licht ein und aus) das Relais wird nur über Funk gesteuert, die normale Funktion wird deaktiviert

78 00	Konfiguration Blinklicht
00	FIX (die Intermittenz wird durch die Elektronik des Blinklichts gegeben)
01	Aktivierung langsames Blinken
02	Langsames Blinken bei Öffnen; aktivieren schnelles Blinken bei Schließen

ANMERKUNG: Parameter 7- in der vereinfachten Modalität

Das Blinklicht wird in einer Bewegungsphase aktiviert; man kann eine kontinuierliche Aktivierung erhalten (bei Blinklichtern mit zeitgesteuerter Elektronik) oder eine direkt über Steuerzentrale kontrollierte (für Blinklichter, mit einer einfachen Lampe).

79 02	Dauer Servicelicht
00	OFF (deaktiviert)
01	MIT IMPULS (kurze Aktivierung zu Beginn der Bewegung)
02	Während der gesamten Bewegung aktiv
03 - 90	Eingeschaltete SEKUNDEN nach Ende der Bewegung
92 - 98	Von 2 bis 8 Minuten nach Ende der Bewegung
99	Ausgang zur Elektroverriegelung bestimmt (ein externes Netzteil verwenden)

80 00	Konfiguration Uhr
00	Falls geschlossen, öffnet sich der Eingang Uhr (ORO) und ignoriert dann alle Steuerungen
01	Falls geschlossen, öffnet der Eingang Uhr (ORO), nimmt aber alle Steuerungen an

90 00 Rückstellung auf Werkseinstellungen

Nach der Anzeige der Nummer 90, die Tasten + und - gleichzeitig 4 Sekunden lang drücken: Auf dem Display erscheint die blinkende Schrift **RE SE**, die auf die Rückstellung auf die Werkseinstellungen hinweist (angezeigt neben den Parameternummern).

ACHTUNG! Nach der Rückstellung, prüfen, dass die Parameter für die Installationsart geeignet sind.

n0 01	HW Ausführung
n1 23	Produktionsjahr
n2 45	Produktionswoche
n3 67	Serialnummer
n4 89	
n5 01	
n6 23	FW Ausführung

Die Seriennummer erhält man durch Wählen der Parameterwerte von n0 bis n6. In dieser Tabelle findet man zum Beispiel Werte (neben den Parametern, keine Standardwerte) aus denen man die Seriennummer 01 23 45 67 89 01 23 erhält

00 01 Ausgeführte Bewegungen

Die Anzahl der ausgeführten Bewegungen erhält man durch Eingabe der Parameterwerte von 00 bis 01 und durch das Hinzufügen von 2 Nullen. In dieser Tabelle werden zum Beispiel Werte neben den Parametern aufgeführt (dabei handelt es sich nicht um Standardwerte), aus denen man die Anzahl der Bewegungen erhält 01 23 00, das heißt 12300 Bewegungen.

h0 01 Ausgeführte Bewegungen in Stunden

Die ausgeführte Bewegungen in Stunden ausgedrückt, erhält man durch Eingabe der Parameterwerte von h0 bis h1. In dieser Tabelle werden zum Beispiel Werte neben den Parametern aufgeführt (dabei handelt es sich nicht um Standardwerte), aus denen man die Anzahl der Bewegungen erhält 01 23 das heißt 123 Bewegungenstunden.

d0 01 Einschaltungsdauer der Steuerzentrale in Tagen ausgedrückt

Die Einschaltungsdauer der Steuerzentrale in Tage ausgedrückt, erhält man durch Eingabe der Parameterwerte von d0 bis d1. In dieser Tabelle werden zum Beispiel Werte neben den Parametern aufgeführt (dabei handelt es sich nicht um Standardwerte), aus denen man die Anzahl der Bewegungen erhält 01 23 das heißt die Steuerzentrale war 123 Tage eingeschaltet.



Passwort

Passwort ändern

Das Speichern eines Passworts, aktiviert den Schutz der gespeicherten Daten, womit ausschließlich die Personen die es kennen, den Wert ändern können. Um das Passwort einzugeben, geht man folgendermaßen vor:

- Die acht Zahlen die man für das Passwort ausgewählt hat, in den Parametern $P1$, $P2$, $P3$ und $P4$ eingeben
- Anzeige auf dem Display des Parameters CP : Gleichzeitig, 4 Sekunden lang, die Tasten + und - drücken. Blinkt das Display, bedeutet dies, dass die neue Einstellung gespeichert wurde.

Der Schutz wird automatisch durch Aus- und wieder Einschalten der Steuerzentrale oder nach einer Inaktivität von 30 Minuten aktiviert, wenn das Display in das Standby übergeht.

ACHTUNG! Ist der Passwortschutz aktiv, kann man mit den Tasten + und - den Wert eines Parameters nicht ändern und der Parameter CP hat den Wert 01.

Verfahren zur Freigabe (zeitweise) der Parameter: In die Parameter $P1$, $P2$, $P3$ und $P4$ das vorab gespeicherte Passwort eingeben, dann auf dem Display den Parameter CP anzeigen und prüfen, dass der Wert gleich 00 ist (deaktivierter Schutz).

Das Passwort kann man nur löschen, wenn man es auch kennt, dazu geht man folgendermaßen vor: Das Passwort speichern, dann das Passwort speichern, $P1000$, $P2000$, $P3000$, $P4000$, nicht vergessen, es mit dem Parameter CP zu bestätigen.

Verliert man das Passwort, muss man sich an den Kundendienst wenden, um die Steuerzentrale freizugeben.

12 Abnahme

Die Antwort auf alle angeschlossenen Steuerungen prüfen.

Den Hub und die Verlangsamungen prüfen.

Die Aufprallkräfte prüfen.

Das Verhalten bei dem Eingreifen der Sicherheitsvorrichtungen prüfen. Schreitet die Quetschschutzeinrichtung muss man sicherstellen, dass man sich nicht in der Endschalte oder von Hindernissen befindet, die die Quetschgefahr erhöhen. ANMERKUNG: Bei Verwendung an einem Torflügel mit Anschlag muss man die Effizienz der Freigabe bei geschlossenem Torflügel prüfen.

13 Wartung

Alle 6 Monate die programmierte Wartung durchführen, dabei die Reinigung und die Funktionstüchtigkeit prüfen. Bei Vorhandensein von Verschmutzungen, Feuchtigkeit, Insekten oder anderen Problemen, die Versorgung abtrennen und die Karte, wie das Gehäuse reinigen. Das Abnahmeverfahren erneut ausführen. Sollte man Oxidspuren an der Leiterplatte feststellen, muss man ein Ersetzen in Betracht ziehen.

14 Entsorgung

Das Produkt muss von qualifizierten Technikern deinstalliert werden und die korrekten Verfahren zur Entfernung des Produktes ausgeführt werden.

Dieses Produkt besteht aus verschiedenen Materialarten, einige können recycelt werden, andere müssen in Entsorgungssystemen und im Sinne der örtlichen Abfallentsorgungsbestimmungen der bestimmten Produktkategorie entsorgt werden.

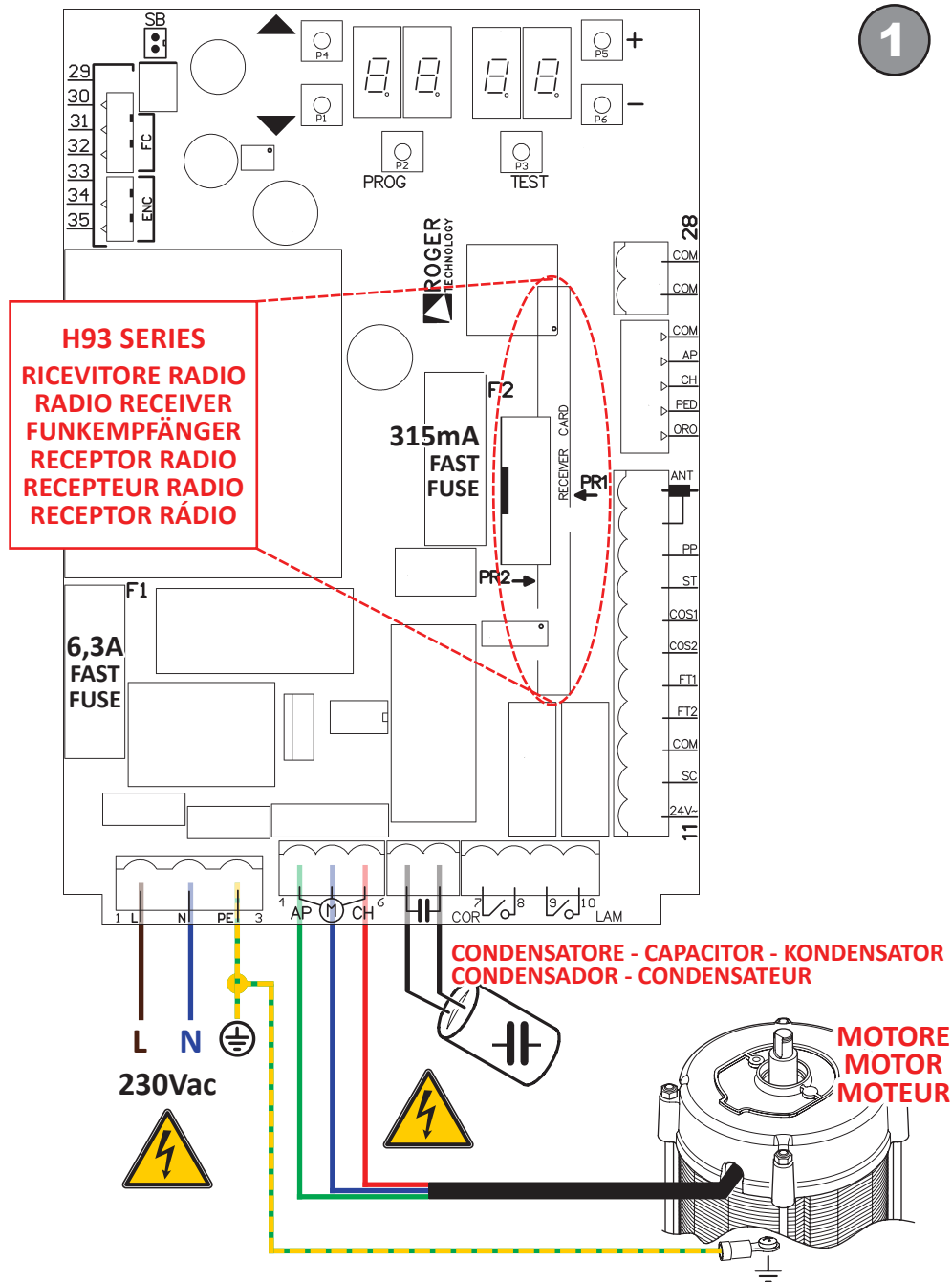
Das Produkt darf nicht im Haushaltsmüll entsorgt werden. Die "Mülltrennung" im Sinne der örtlichen Abfallbeseitigungsbestimmungen ausführen; oder das Produkt, bei Kauf eines neuen entsprechenden Produktes, dem Händler übergeben.

Die örtlichen Vorschriften können bei der illegalen Beseitigung dieses Produktes schwere Strafmassnahmen vorsehen.

Achtung: Einige Teile des Produktes können umweltbelastende oder gefährliche Substanzen enthalten, die schädliche Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben könnten.



1

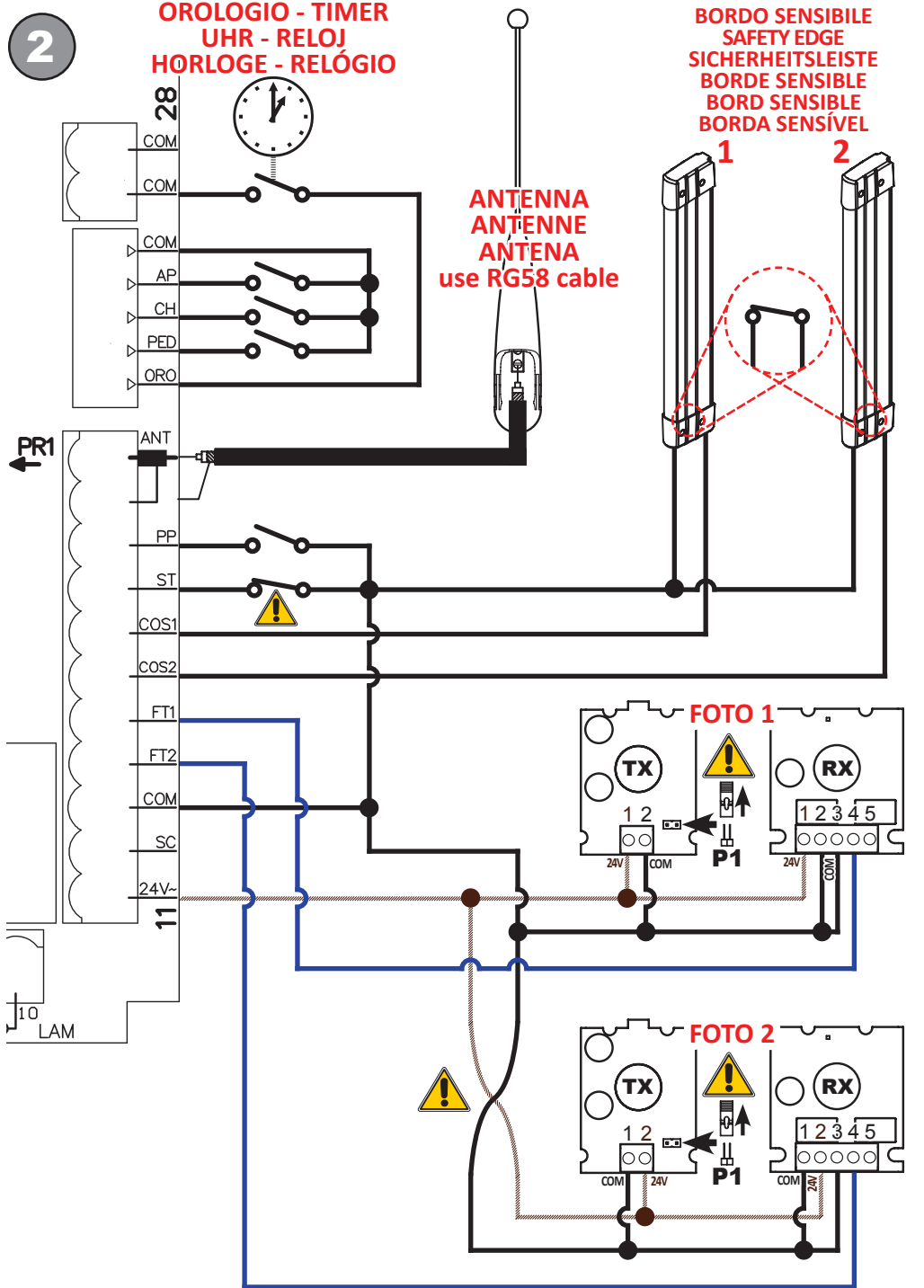


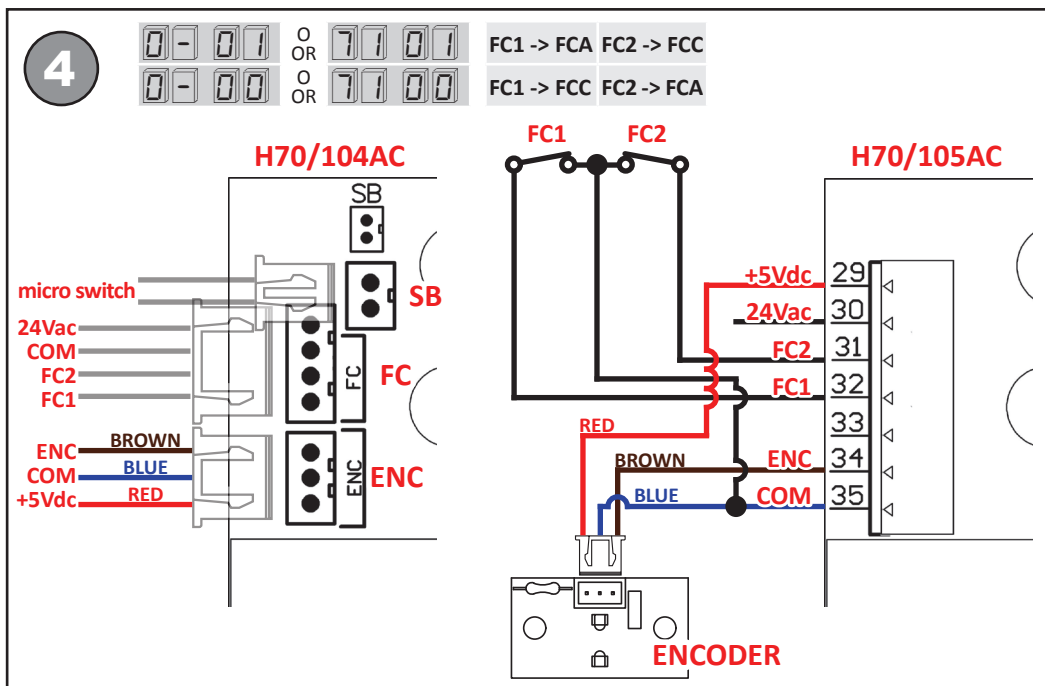
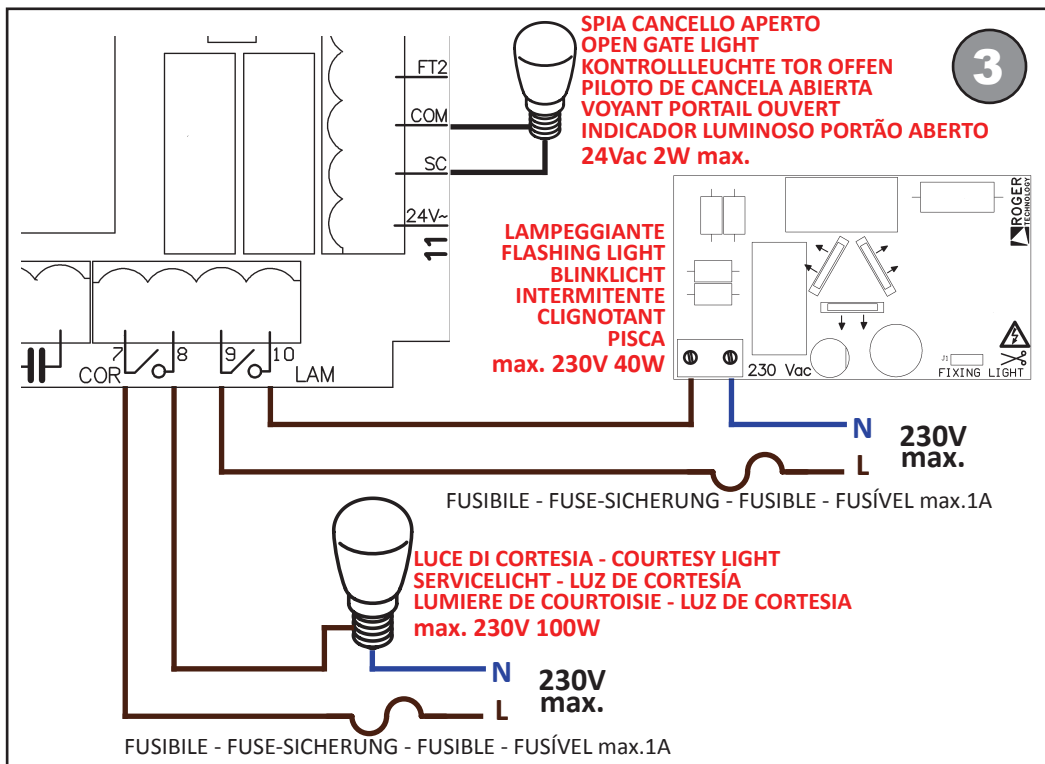
2

OROLOGIO - TIMER
UHR - RELOJ
HORLOGE - RELÓGIO

BORDO SENSIBILE
SAFETY EDGE
SICHERHEITSLISTE
BORDE SENSIBLE
BORD SENSIBLE
BORDA SENSÍVEL

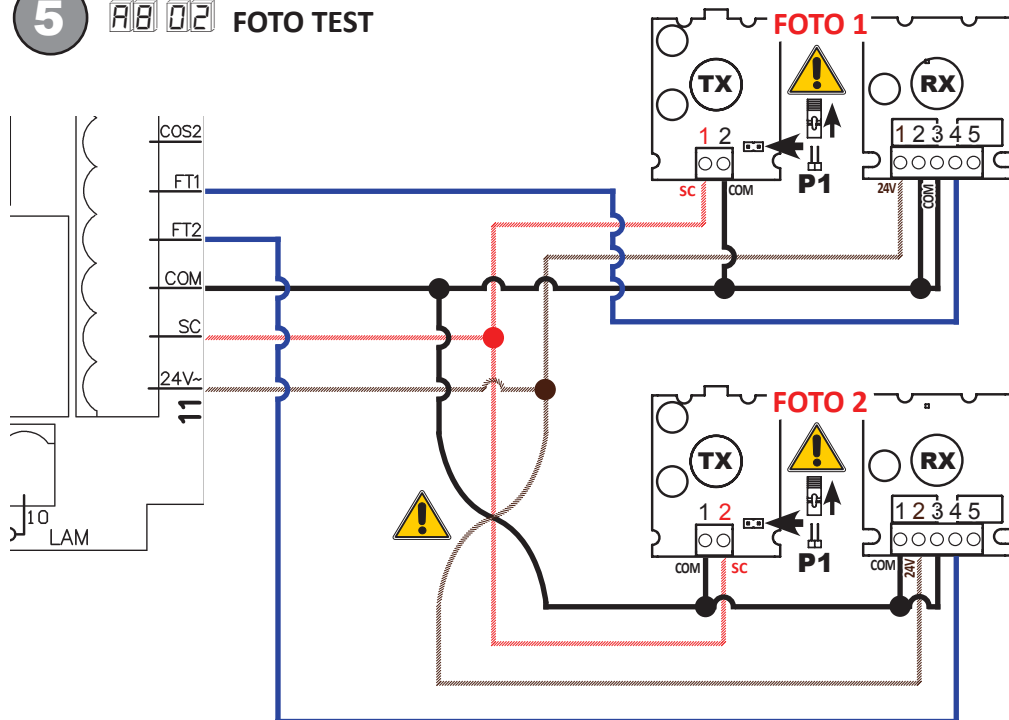
ANTENNA
ANTENNE
ANTENA
use RG58 cable





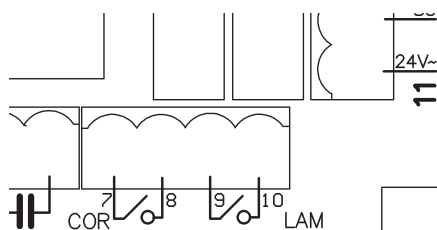
5

AB 02 FOTO TEST



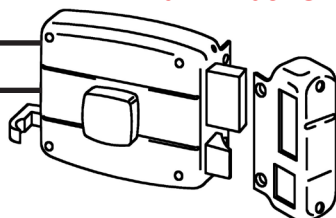
6

79 99 ELETROSERRATURA - ELECTRIC LOCK - ELEKTROVERRIEGELUNG
ELECTROCERRADURA - SERRURE ELECTRIQUE - FECHADURA ELÉCTRICA



**ELETROSERRATURA
ELECTRIC LOCK
ELEKTROVERRIEGELUNG
ELECTROCERRADURA
SERRURE ELECTRIQUE
FECHADURA ELÉCTRICA
max 24Vac 25VA**

**ALIMENTATORE ESTERNO
EXTERNAL POWER SUPPLY
EXTERNES NETZTEIL
ALIMENTADOR EXTERNO
ALIMENTATEUR EXTERNE
ALIMENTADOR EXTERNO**



DICHIARAZIONE DI CONFORMITA'

Il sottoscritto, rappresentante il seguente costruttore

Roger Technology

Via Botticelli 8

31020 Bonisiolo di Mogliano V.to (TV)

DICHIARA che l'apparecchiatura descritta in appresso:

Descrizione: Centrale di controllo per cancelli automatici

Modello: H70/104AC, H70/105AC

È conforme alle disposizioni legislative che traspongono le seguenti direttive:

- 2006/42/CE
- 2004/108/CE
- 2011/65/CE

E che sono state applicate tutte le norme e/o specifiche tecniche di seguito indicate:

EN 61000-6-3

EN 61000-6-2

Ultimo due cifre dell'anno in cui è stata affissa la marcatura CE 13.

Lugogo: Mogliano V.to

Data: 31-10-2013

Firma



DECLARATION OF CONFORMITY

The undersigned, representing the following manufacturer

Roger Technology

Via Botticelli 8

31020 Bonisiolo di Mogliano V.to (TV)

DECLARES that the equipment described below:

Description: Automatic gates control board

Model: H70/104AC, H70/105AC

Is in conformity with the legislative provisions that transpose the following directives:

- 2006/42/CE
- 2004/108/CE
- 2011/65/CE

And has been designed and manufactured to all the following standards or technical specifications

EN 61000-6-3

EN 61000-6-2

Last two figures of the year in which the CE mark was affixed is 13.

Place: Mogliano V.to

Date: 31-10-2013

Signature



KONFORMITÄTSEKLÄRUNG

Der Unterzeichnende, Vertreter des folgenden Herstellers

Roger Technology

Via Botticelli 8

31020 Bonisiolo di Mogliano V.to (TV)

ERKLÄRT, dass das beschriebene Gerät:

Beschreibung: Steuerzentrale für automatische Tore

Modell: H70/104AC, H70/105AC

den gesetzlichen Bestimmungen der folgenden

Richtlinien entspricht:

- 2006/42/CE
- 2004/108/CE
- 2011/65/CE

Es wurden alle Normen bzw. technische Spezifikationen angewendet, die im Folgenden aufgeführt werden:

EN 61000-6-3

EN 61000-6-2

Die letzten beiden Zahlen stehen für das Jahr, in dem die Kennzeichnung ausgeführt wurde CE 13.

Ort: Mogliano V.to

Datum: 31-10-2013

Unterschrift



DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD

El/La abajo firmante, representante del fabricante siguiente

Roger Technology

Via Botticelli 8

31020 Bonisiolo di Mogliano V.to (TV)

DECLARA que el aparato descrito a continuación:

Descripción: Central de control para cancelas automáticas

Modelo: H70/104AC, H70/105AC

Cumple las disposiciones legislativas de las siguientes directivas:

- 2006/42/CE
- 2004/108/CE
- 2011/65/CE

Y que se han aplicado todas las normas y/o especificaciones técnicas indicadas a continuación:

EN 61000-6-3

EN 61000-6-2

Últimas dos cifras del año en las que se ha colocado el marcado CE 13.

Lugar: Mogliano V.to

Fecha: 31-10-2013

Firma



DECLARATION DE CONFORMITE

Je soussigné, représentant du fabricant suivant

Roger Technology

Via Botticelli 8

31020 Bonisiolo di Mogliano V.to (TV)

DECLARE que l'équipement décrit par la suite:

Description: Centrale de contrôle pour portails automatiques

Modèle: H70/104AC, H70/105AC

Est conforme aux dispositions législatives qui transposent les directives suivantes:

- 2006/42/CE
- 2004/108/CE
- 2011/65/CE

Et que toutes les normes et/ou spécifications techniques indiquées ci-dessous ont été appliquées:

EN 61000-6-3

EN 61000-6-2

Deux derniers chiffres où a été fixé le marquage **CE** 13.

Lieu: Mogliano V.to

Date: 31-10-2013

Signature



DECLARAÇÃO DE CONFORMIDADE

Eu subscrito, representante do seguinte fabricante

Roger Technology

Via Botticelli 8

31020 Bonisiolo di Mogliano V.to (TV)

DECLARA que o equipamento descrito neste documento:

Descrição: Central de controlo para portões automáticos

Modelo: H70/104AC, H70/105AC

É conforme às disposições legislativas que transpõem as seguintes directrizes:

- 2006/42/CE
- 2004/108/CE
- 2011/65/CE

E que foram aplicadas todas as normas e/ou especificações técnicas a seguir indicadas:

EN 61000-6-3

EN 61000-6-2

Últimos dois algarismos do ano em que foi apensa a marcação **CE** 13.

Local: Mogliano V.to

Data: 31-10-2013

Assinatura

